

# ARARAT **go!bergmann** walk'n'talk

## BEGEGNUNG IN DER BERGMANNSTRASSE

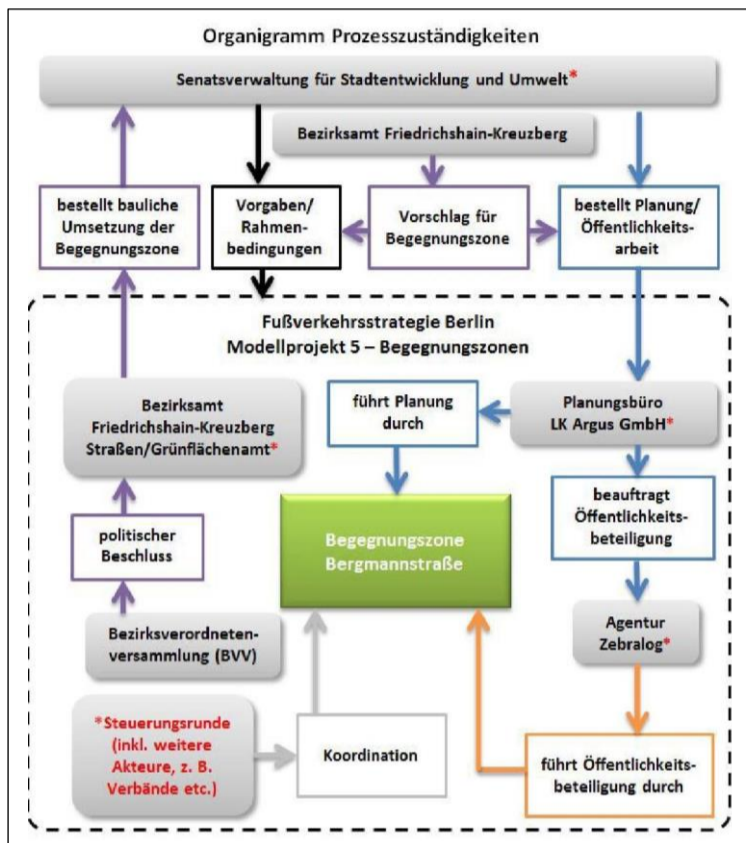
Die bunte Vielfalt!

ARARAT-INFORMATIONSBLETT 17353 ZUM BEABSICHTIGTEN TREFFEN DER GEWERBLICHEN ANRAINER AM 30. AUGUST 2017 IM GESUNDHEITZENTRUM

BEGEGNUNGSZONEN  
BERLINER BEGEGNUNGSZONE  
BEGEGNUNGSZONE BERGMANNSTRASSE?  
WER? WIE? WAS? ! WESHAB? WIESO? WARUM? ...  
... BEGEGNUNG IN DER BERGMANNSTRASSE!  
go!bergmann ...



SENJVK-BEZIRK-LK.ARGUS+-VORPLANUNGSKONZEPT „PROBEPHASE“ ZUR TESTPHASE  
„PARKLETTZONE“ ZUM PILOTVORHABEN „BERLINER BEGEGNUNGSZONE BERGMANNSTRASSE“  
WO BLEIBT DAS „SCHWEIZER MODELL“!



© SCHAUBILDER LK.ARGUS+ PERSPEKTIVE STANDPUNKT ARARAT BLICKRICHTUNG ÄRZTEHAUS → MEHRINGDAMM  
BAUKASTEN AUFENTHALTSMODULE GRUNDMODUL + SYSTEMSKIZZE MODULFUNKTIONEN

## Einfaches Resümee des umseitigen „Vorschlag und Konzept“-Vergleichs

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens die Voraussetzungen für die vom Bezirk angedachten Umgestaltungsmaßnahmen der Bergmannstraße in eine sogenannte „Berliner Begegnungszone“ nicht vorgegeben waren, wenn man vom „Muster-Pilotvorhaben“ Maaßenstraße einmal absieht, sondern sich die Planer grundsätzlich an den ausgewerteten Ergebnissen der Bürgerbeteiligungsverfahren orientieren sollten! Erstes Ergebnis: Eine Art zweite Maaßenstraße ohne detaillierte Aussagekraft, was ja gerade nicht dem Wunsch der Anrainer entsprochen hat. Vor allem, weil in den Skizzen zu erkennen war, dass sämtliche Parkflächen entfallen sollten. Besonders die gewerbetreibenden Anrainer konnten dieser Planung nichts abgewinnen, weshalb, gemäß „Geheiß“ der Akteure, eigene Anrainervorschläge, als Diskussionsgrundlage, erarbeitet und im Juni 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Statt einer weiteren Diskussionsrunde mit den Planern, wurden unsere Vorschläge von niemanden zur Kenntnis genommen, sondern im November 16 Skizzen einer Parklet-Zone, also eine Art „reversible Elemente“ von den Akteuren als der „Weisheit letzter Schluss“ ohne näheren Erläuterungen präsentiert! Jetzt habe wir Ende August 2017! Trotz intensiver Bemühungen konnten wir bis heute keine bearbeitbaren Unterlagen von Akteuren erhalten, so dass wir den Eindruck gewinnen, dass dahinter Methode steckt! Unseres Erachtens ist es daher nicht verwunderlich, dass die Kollegen das ganze Verfahren nicht mehr ernst nehmen und sich zurückziehen. Ist das so beabsichtigt? Unser Versuch, unsere Anrainer-Vorschläge mit der LK.Argus-Hammer-Tau-Skizze (LK.Argus+) zu vergleichen ist ja

eigentlich müßig, da beide Bearbeitungen unterschiedliche Voraussetzungen verfolgt haben! Wer will Parklets? Prinzipiell wurde die geforderte Fahrbahnführung geradlinig bewahrt, was dem Charakter dieser Straße entspricht. Die Reduzierung der Fahrbahnbreite entspricht auch unseren Vorstellungen. Die symmetrische Anordnung der 6,5 m breiten Fahrspur lässt eine Einrichtung von Querparkerflächen nicht zu. Die in diesem Konzept beidseitig insgesamt vorgesehenen 18 Parkflächen (?), ca. b = 2,45 m, sollen jeweils eine ca. 1 m breite Distanzverbretterung zur Bordsteinkante erhalten, welche meines Erachtens nicht praxistauglich sein würde! Im Konzept ist nicht zu erkennen, wie die Parkflächensituation durch die Reduzierung von über 100 Parkflächen für die Anrainer gelöst wird! Wir erachten unseren Vorschlag immer noch für besser und praxistgerechter! Umseitig sind die Flächenarten der derzeitigen Verkehrsflächenumnutzungen des Konzepts aufgeführt. Zweiräder? Die grafische Aufbereitung mittels dieser „Berg-Markierungen“ der Konzept-Skizze ist meines Erachtens aus der Vogelflugperspektive lediglich eine lustige Idee, aber eben nur lustig! Ob die Verkehrsteilnehmer motiviert werden sich hierdurch sozial und vorschriftgerecht zu verhalten, müsste nachgewiesen werden! Eine wirksame Entschleunigungsmaßnahme erscheint mir das nicht zu sein! Teilweise werden die Querungsflächen über sogenannte Aufenthaltsflächen geführt. Es stellt sich für mich die Frage, ob das im „Sinne des Erfinders“ ist, ebenso wie die Anordnung von Zweiradabstellflächen im Bereich Ärztehaus. Für ein Parklet-Konzept, ob Probephase oder Testphase, ist das Vorplanungskonzept m.E. nicht „selbsterklärend“. Mager! Wie soll man sich Parkletkonstruktionen vorstellen, Wo, welche?...